

Kampf gegen giftige Zigarettenkippen

Kirchseeon: Bund Naturschutz will über gefährlichen Müll aufklären und Stummel einsammeln – Neuer Vorstand

VON ROBERT LANGER

Kirchseeon – Ein nach dem Rauchen achtlos auf den Boden geworfener Zigarettenstummel verseuche 60 Liter Grundwasser und enthalte bis zu 4800 Giftstoffe. Mit Zahlen wie diesen will der Bund Naturschutz (BN) Kirchseeon über die Gefährlichkeit der Kippen aufklären. Dazu gibt es auch einen Flyer.

Geplant ist zudem ein besonderer „Rama-Dama“. Unterstützt werden soll diese Kampagne nämlich durch eine Aktion, die für den Oktober vorgesehen ist. Eine Gruppe von rund 20 Unterstützern will sich in Eglharzing am Parkplatz des Gartencenters Urgibl treffen. Dort sollen die Zigarettenstummel aufgesammelt werden. „Das ist auch mit der Geschäftslei-

tung abgesprochen“, so Beate Kiss, die das Projekt leitet. Anschließend soll es sternförmig zu anderen auffälligen Punkten im Ort gehen, zu Bushaltestellen oder zum S-Bahnhof. Dort wollen die Aktiven dann zusätzlich jeweils kleine Aschenbecher verteilen, die auch in die Hosentasche passen. Darin können die Stummel untergebracht werden und müssen nicht auf der Straße landen. Das Wegwerfen der Kippen stehe in vielen Ländern unter Strafe, so Kiss. Zudem ist auf dem Flyer zu lesen, der Zerfall einer Kippe dauere 15 Jahre. In Deutschland würden jährlich etwa 225 Millionen Euro an Entsorgungskosten anfallen.

Diese Aktion ist nur eines der aktuellen Projekte des Bund Naturschutzes in Kirchseeon. Da geht es unter ande-



Neuer Vorstand: Als Vorsitzender wurde Lex Janssen (l.) gewählt. Unterstützt wird er von (weiter v.l.) Gisela Sonnleitner (Beisitzerin), Beate Kiss (stellvertr. Vorsitzende), Cordula Wieland-Ulrich und Alexander Hoesler (beide Beisitzer). Nicht auf dem Bild: Klaus Schöffel.

rem um den schönsten Baum und die schönste Baumgeschichte in der Marktgemeinde. Zuständig ist hier Alexander Hoesler. Auf der Liste der Aktivitäten stehen die Reinigung von Nistkästen im Ebersberger Forst und ihm Kirchseeoner Ortsgebiet, die

Pflege der BN-Flächen, der Krötenzaun, ein Kinderprogramm, Filmvorführungen, Schulprojekte und der Aufbau eines Ökostatens.

In der aktuellen Jahreshauptversammlung legte der Interims-Ortsvorsitzende Michael Bernauer zum letzten

Mal einen Jahresbericht vor. Nach der Wiederbelebung der Ortsgruppe 2019 hatte Annelies Schneider den Vorsitz übernommen. Sie schied allerdings aus privaten Gründen aus, der komplette Vorstand trat zurück, ein Nachrücker war nicht möglich

und eine Neuwahl wegen Corona auch nicht. Bernauer sprang ein. Jetzt aber zieht er aus der Gemeinde weg. „Er war sehr aktiv“, so Kiss. „Leider ist durch seinen Wegzug eine große Lücke entstanden. Es war eine tolle Zusammenarbeit und wir werden ihn vermissen.“

Nun aber standen Neuwahlen auf der Tagesordnung und der Vorstand ist wieder komplett. Verantwortung übernehmen Lex Janssen als Vorsitzender, Beate Kiss als seine Stellvertreterin sowie die Beisitzer Alexander Hoesler, Gisela Sonnenleitner, Klaus Schöffel und Cordula Wieland-Ulrich. Die Ortsgruppe des Bund Naturschutz in Kirchseeon hat laut Kiss übrigens 308 Mitglieder. Davon sind dieses Jahr 69 Mitglieder dazu gekommen.